

Eübeder Volksbote

Organ für die Interessen der werksfähigen Bevölkerung

Der „Eübeder Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Abonnementspreis vierteljährlich 2.40 M., monatlich 80 Pfg.

Redaktion und Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46
Telefon Nr. 204.

Die Anzeigengebühr beträgt für die sechsgepaltenen Zeilen über dem Raum 25 Pfg., Veranlagungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 15 Pfg., sonstige Anzeigen 30 Pfg. — Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 105.

Sonnabend, den 5. Mai 1917.

24. Jahrg.

Die Möglichkeiten von Stockholm.

Von Friß Ebert.

Der Internationalen Sozialistenkonferenz in Stockholm wird weit über die Parteikreise hinaus großes Interesse entgegengebracht. Die Presse beschäftigt sich lebhaft mit ihren optimistischen Betrachtungen und findet sie pessimistische Beurteilung. Für eine gemeinsame Friedensarbeit der sozialistischen Internationale hat die deutsche Sozialdemokratie seit Anbeginn des Krieges unausgesetzt gewirkt. Die bitteren Erfahrungen, die wir bei diesen ersten Verständigungsversuchen machen mußten, schämen uns vor einer Ueberschätzung der Stockholmer Konferenz. Gleichwohl dürfen wir annehmen, daß die energischen Bemühungen der skandinavischen und holländischen Parteien diesmal besseren Erfolg haben.

Böswilligerweise ist behauptet worden, die bisherigen Verständigungsversuche hätten an der politischen Haltung der deutschen Parteimehrheit scheitern müssen. Diese Behauptung ist falsch. Denn die französischen und mit ihnen die Mehrheit der englischen Sozialisten haben bisher jede Verhandlung über den Frieden mit der Internationale abgelehnt; auch eine separate Verhandlung mit dem Exekutivkomitee des Internationalen Sozialistischen Bureaus, dessen Mitglieder Holländer und Belgier sind. Ob die Franzosen nun zu Verhandlungen bereit sind, ist noch zweifelhaft. Der Verwaltungsausschuß der sozialistischen Partei Frankreichs hat bekanntlich mit 13 gegen 11 Stimmen die Beteiligung abgelehnt. Nach den bisherigen Erfahrungen ist anzunehmen, daß die Mehrheit der Engländer, besonders die Arbeiterpartei, sich ebenso verhalten wird wie die Franzosen. Allerdings soll Branting nach einer Pressemeldung erklärt haben, der Beschluß der Franzosen sei unbedingt auf ein Mißverständnis zurückzuführen, er könne nicht als endgültig betrachtet werden. Ob er Recht hat, muß abgewartet werden. Jedenfalls ist aber mit einer Vertagung der Stockholmer Konferenz nicht zu rechnen. Denn die holländischen Mitglieder des Exekutivkomitees der Internationale gingen mit der Absicht nach Stockholm, die Konferenz auch dann zu berufen, wenn wider Erwarten die Franzosen und Engländer auf ihrem ablehnenden Standpunkt beharren sollten. Entscheidend für den Entschluß der Mitglieder des Exekutivkomitees war die durch die russische Revolution geschaffene neue Situation und die Stellung der russischen Sozialisten. Nachdem nun die Konferenz offiziell berufen ist, muß angenommen werden, daß die Sozialisten Rußlands ihre Teilnahme zugesagt haben.

Die sozialistischen Parteien Italiens und Amerikas sind während des Krieges immer für die Berufung einer internationalen Konferenz eingetreten; von einer Veränderung ihres Standpunktes ist bisher nichts bekannt geworden. Von den Ländern der Zentralmächte haben außer Deutschland die Deutschen, Polen und Tschechen Oesterreichs, die Ungarn und die Bulgaren der Einladung zur Konferenz zugestimmt. Sehr wichtig für das Gelingen der Konferenz ist die Stellung der Sozialisten in den neutralen Ländern. Es steht fest, daß Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland und die Schweiz in Stockholm vertreten sein werden.

Die Bedingungen für die Zulassung zur Konferenz sind die gleichen wie für die internationalen Kongresse. Nach diesen Regeln sind in den Ländern, wo die Sozialdemokratie gespalten ist, stets alle Gruppen zur Vertretung eingeladen worden. Schon daraus ergab sich die Zulassung der neu gebildeten Partei der „Unabhängigen Sozialisten“. Die deutsche Parteileitung hat aber auch von vornherein der Zulassung dieser Gruppe ohne weiteres zugestimmt. Außerdem haben unsere Vertreter im Hauptauschuß des Reichstages entschieden verlangt, daß keinem Konferenzteilnehmer Passivierigkeiten gemacht werden. Nach den Erklärungen der Regierung muß erwartet werden, daß entsprechend verfahren wird.

Ueber die Zahl der Teilnehmer an der Konferenz läßt sich etwas Bestimmtes nicht sagen. Für die Sitzungen des Internationalen Bureaus ist zwar die Zahl der Vertreter der einzelnen Parteien festgelegt; für die Konferenz in Stockholm ist sie aber nicht bindend. Immerhin soll die Teilnehmerzahl sich ungefähr im selben Rahmen halten. Amünen Kongress handelt es sich also nicht. Mit den Parteien sind die gewerkschaftlichen Organisationen zur Konferenz eingeladen. Auch das entspricht den bisherigen Zulassungsbedingungen. Auf internationalen Kongressen waren die Gewerkschaften, auch die deutschen, in der Regel besonders vertreten. Parteivorstand und Generalkommission der Gewerkschaften werden sich deshalb über eine Gesamtvertretung der Partei und Gewerkschaften in Stockholm verständigen. In Aussicht genommen sind je drei Vertreter, außerdem wird die Reichstagsfraktion durch drei Delegierte vertreten sein.

Am schwierigsten dürfte wohl die Abgrenzung der Beratungen der Konferenz sein. In der offiziellen Einladung der Konferenz wird gesagt: auf der Tagesordnung steht die

Erörterung der internationalen Situation. Der Genosse Troelsira, der stellvertretende Vorsitzende des Internationalen Bureaus, hat bei den vorausgegangenen Besprechungen die Auffassung vertreten, daß es sich bei der Aussprache auf der Konferenz in der Hauptsache nur um die Frage handeln müsse: Wie kommen wir am schnellsten zum Frieden? Das ist auch die Auffassung der deutschen Parteileitung.

Wenngleich der Sozialdemokratie Deutschlands an einer allgemeinen Aussprache viel gelegen sein dürfte, so wird ihre Delegation in Stockholm es sich doch zur Aufgabe machen, positive, möglichst erfolgreiche Friedensarbeit zu leisten. Damit wird sie sicher im Sinne der Arbeiter aller Länder handeln.

Die Stellung der deutschen Sozialdemokratie zum Frieden liegt klar zutage. Getreu ihrer grundsätzlichen Auffassung hat sie sich während des ganzen Krieges gegen alle Bestrebungen gewandt, die dem Krieg den Charakter eines Eroberungskrieges geben wollen. Ebenso entschlossen, wie sie alle gegen Deutschland gerichteten Eroberungs- und Vernichtungsziele abweis, bekämpfte sie die Eroberungspolitik in eigenen Lande. Parteiauschuß und Parteivorstand haben sich in ihrer letzten gemeinsamen Tagung einmütig und rückhaltlos auf den Boden der Friedensforderungen des Arbeiter- und Soldatenrats in Rußland gestellt. Die Reichstagsfraktion hat sich diesem Beschluß angeschlossen. Die Grundlage für eine Verständigung der sozialistischen Parteien aller kriegsführenden Länder dürfte damit gesichert sein.

Wahrscheinlich werden die Verhandlungen in Stockholm nicht mit der gemeinsamen Konferenz beginnen. Die Mitglieder des Exekutivkomitees haben vielmehr die Absicht, mit den Vertretern der einzelnen Länder zunächst allein Verhandlungen zu führen und so zu einer Verständigung über den Verhandlungsmodus und die Grundlinien der Konferenzberatungen zu gelangen.

Die Vorbedingungen für eine fruchtbare Arbeit sind also gegeben. Den unmittelbaren Frieden kann uns die Stockholmer Konferenz selbstverständlich nicht bringen. Gelingt es jedoch, dem Willen zum Frieden, der alle Völker erfüllt, einmütigen Ausdruck zu geben und zu einer Verständigung über die Richtlinien gemeinsamer Friedensarbeit in allen Ländern zu gelangen, dann ist viel gewonnen. Dann sind wir dem Frieden ein großes Stück näher gekommen. Das muß aber auch die Konferenz erreichen, wenn sie den Erwartungen gerecht werden will, die mit Recht in sie gesetzt werden. Sollten diese berechtigten Erwartungen enttäuscht werden, dann würden die Schuldigen sich eine Verantwortung auf, die sie nicht tragen können.

Die deutsche Delegation nach Stockholm.

Zur Stockholmer Konferenz entsenden der Parteivorstand die Genossen Scheidemann, Ebert und Müller, die Reichstagsfraktion die Genossen Wolfenbüch, Danil und Richard Fischer. Auch die Generalkommission der Gewerkschaften wird drei Delegierte entsenden.

Die Lage in Rußland.

Ueber die gegenwärtige Lage in Rußland bringen zuverlässige Nachrichten kaum in die Öffentlichkeit. In Stockholmer Meldungen wird sie schwarz in schwarz gemalt; man spricht in denselben von Aufruhrjahren und verbreitet Tatsachen, bei denen der Stempel des Aufschritts deutlich zu erkennen ist. Immerhin scheint alles andere als Ruhe in den weiten Gauen Rußlands zu herrschen; es gärt dort anscheinend gewaltig. Gefördert wird diese Gärung noch durch das manchmal von allem anderen als politischer Klugheit zeugenden Verhalten der provisorischen Regierung, die immer wieder von Zeit zu Zeit in ihren alten, kriegsgeheißlichen Fehler verfällt und dadurch die Arbeitervertreter zu Gegendemonstrationen herausfordert. Heute liegt wieder ein Beispiel dieser unter Umständen für die provisorische Regierung verhängnisvollen Taktik vor.

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Miljukow beauftragte den russischen Vertreter bei den verbündeten Mächten eine Note zu übergeben, worin es heißt: Die vorläufige Regierung Rußlands erließ am 27. März eine Kundgebung an die Bürger, worin sie die Wünsche der Regierung des freien Rußlands für die Ziele des gegenwärtigen Krieges auseinandersetzt. Unsere Feinde bemühten sich in letzter Zeit Zwittertracht zwischen den Verbündeten zu säen, indem sie unguinstige Nachrichten über die vorgebliche Absicht Rußlands verbreiteten, einen Sonderfrieden mit den Mittelmächten abzuschließen. Das beigefügte Schriftstück wird derartige Erfindungen am besten widerlegen. Im übrigen ist es selbstverständlich und das beiliegende Schriftstück sagt es ausdrücklich, daß die provisorische Regierung, indem sie die erworbenen Rechte des Vaterlandes schützt, strikt den gegenüber den Verbündeten Rußlands übernommenen Verpflichtungen treu bleiben wird. Fest von dem siegreichen Ausgang des gegenwärtigen Krieges überzeugt, ist die provisorische Regierung sicher, daß die durch diesen Krieg aufgeworfenen Probleme im Sinne eines dauernden Friedens gelöst werden, ferner, daß die von den gleichen Bestrebungen erfüllten Militeren der Demokratie Mittel finden werden, die notwendigen Bürgschaften und Genugtuungen zu erhalten, um in Zukunft der Wiederkehr blutiger Zusammenstöße vorzubeugen.

Dieselbe Telegraphenagentur muß nun aber auch der Welt Kenntnis geben von der Unzufriedenheit weiterer Kreise mit dieser Note. Das geschieht in folgender Meldung:

Die heute von den Zeitungen veröffentlichte Note der provisorischen Regierung hat bei den Sozialisten lebhaft Unzufriedenheit erzeugt. Der Ausführende Ausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates hat die Note in außerordentlichen Sitzungen am 2. Mai, nachts, und am Morgen des 3. Mai beraten, ohne jedoch irgendeinen Beschluß zu fassen. Schließlich hat der Rat beschlossen, vor der Fassung irgendwelcher anderer Beschlüsse die Regierung um Aufklärung zu ersuchen über die Gründe, die sie zur Veröffentlichung dieser Note bestimmt hätten. Zu diesem Zwecke hat der Ausführende Ausschuß der Regierung eine gemeinsame Sitzung vorgeschlagen, was die Regierung annahm. Am Nachmittage erhielt der Ausführende Ausschuß die Nachricht, daß die Note

der Regierung auch bei einigen Truppenkörpern Unzufriedenheit erregt habe. Das Infanterie-Regiment „Jänland“ jagt mit Bannern, deren Aufschriften den Rücktritt der Minister Gutschkow und Miljukow fordern, vor dem Marien-Palast. Andere Truppenteile schlossen sich dem Regiment an. Der Ausführende Ausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates traf Vorkehrungen, um die Soldaten zur Rückkehr in ihre Kasernen zu veranlassen. Der Ausführende Ausschuß hält irgendeine Gegenwirkung gegen die Note der Regierung für nötig, er beabsichtigt aber keineswegs, die provisorische Regierung zum Rücktritt zu veranlassen. Auch in Arbeiterkreisen hat die Note Erregung verursacht. Im Laufe des Tages haben Kundgebungen und Volksversammlungen in der Hauptstadt stattgefunden. Die Manifestanten zogen mit Bannern einher mit den Aufschriften: „Nieder mit der provisorischen Regierung! Nieder mit Miljukow! Nieder mit Gutschkow!“

Die Situation ist also für die provisorische Regierung nicht gerade angenehm. Es kann sehr leicht der Fall eintreten, daß sie insanken gerät und nicht mehr zu halten ist. Was dann? Die Antwort auf diese Frage ruht noch im Dunkel der Zukunft.

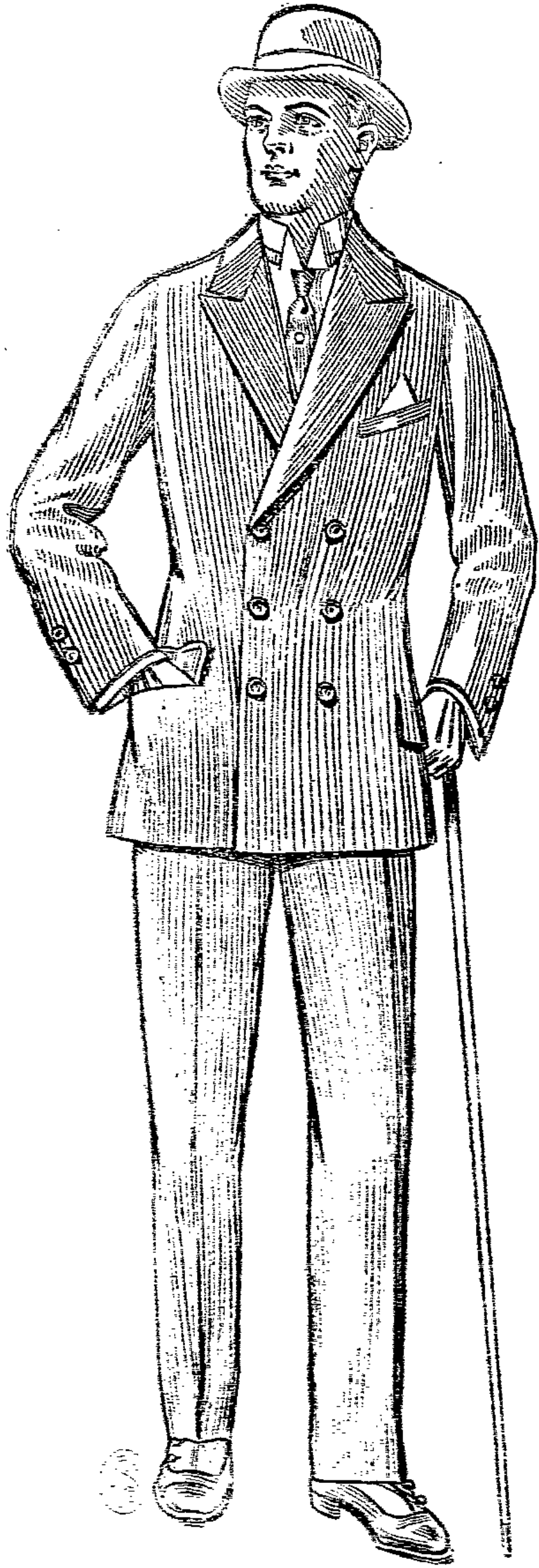
Vom Tage.

Zur Stockholmer Sozialistenkonferenz liegt heute folgende Meldung vor: Die holländische Delegation der sozialistischen Internationale, die die Initiative zur Stockholmer Konferenz ergriff, schloß sich der schwedischen Delegation an. Im vollen Einverständnis mit dieser wurde beschlossen, die anderen skandinavischen sozialistischen Parteien von Norwegen und Dänemark gleichermäßen einzuladen und je einen Vertreter abzuordnen, um sich an der dauernden Arbeit zu beteiligen. Es wurde beschlossen, daß besondere Konferenzen mit den verschiedenen Delegationen der übrigen Parteien vom 15. Mai ab stattfinden sollen. Die Delegationen sollen aber volle Freiheit hinsichtlich der Teilnahme an der allgemeinen Konferenz haben, die nicht vor dem 10. Juni stattfinden soll, um die durch die letzten Ereignisse geschaffene Lage zu prüfen.

Aus Amsterdam wird geschrieben: Im Anschluß an die Meldung von der Reise der holländischen Mitglieder des Internationalen Sozialistischen Bureaus nach Stockholm bemerkt das „antirevolutionäre“, also extrem konservative Blatt, „De Amsterdamer“, daß es sehr gut möglich sei, daß die Sozialdemokraten das Verbindungsglied zwischen den kriegsführenden Parteien schmieden. Und es fügt hinzu: „Wir haben schmähernd über die Internationale gesprochen, als sie bei den ersten Stürmen des Krieges zu Boden geschlagen wurde, und sie hatte es verdient, denn viele Jahre hatte sie sich großsprecherisch gerühmt, die Kraft zu haben, um den Krieg zu verhindern. Aber nach dieser gerechtfertigten Kritik gehört es sich, daß wir die Verdienste der Sozialisten endlich anerkennen und bekennen, daß sie

Herren- und Jünglingsbekleidung

Erprobte Stoffe, solide Verarbeitung, eleganter Schnitt und tadelloser Sitz sind die hervorragenden Eigenschaften meiner Herren- und Jünglings-Bekleidung. Meine Läger sind reich sortiert. Von der Preiswürdigkeit zeugen nachstehende Beispiele.



Herren-Anzüge

aus soliden Cheviot- und Buckskinstoffen
moderne 1- und 2-reihige Formen

25.50 29.50 36.50 48.50

Herren-Paletots

aus hellen und dunklen Cheviotstoffen, moderne Form, tadelloser Sitz,
prima Verarbeitung

29.00 34.50 39.50 49.50

Herren- u. Jünglings-Beinkleider
Lüstre- u. Waschjoppen
sowie sämtliche Berufs-Kleidung in bekannt guten
und preiswerten Qualitäten.

Jünglings-Anzüge

moderne 1- und 2-reihige Formen in bester Verarbeitung und besonders
empfehlenswerten Stoffen

24.50 29.50 32.50 36.50

Jünglings-Paletots

erprobt gute Stoffe in schönster Ausmusterung
und bester Verarbeitung

26.50 29.50 34.00 39.50

Weiche Herren-Hüte moderne Formen
und Farben ... 3.95 5.75 6.75

Steife Herren-Hüte solide
Qualitäten ... 4.50 5.75 6.25

Herren-Stroh-Hüte Knit-Form,
weiß und farbig ... 1.85 2.45 3.75

Herren-Stroh-Hüte weiß und farbig,
Panama-Form ... 1.85 2.40 3.25

Herren-Mützen blau Jachtklub
und Fliegerform ... 2.50 3.75 4.50

Herren-Sportmützen ... 1.10 1.60 2.75

Rudolph Karstadt : Lübeck

Für den Dienstbotenwechsel

Durch die auch in diesem Jahre erfolgte behördliche Anordnung:

„Sonntag, den 6. Mai, sind die Verkaufsräume bis 6 Uhr abends geöffnet!“

bietet sich für viele eine ausserordentlich günstige Einkaufs-Gelegenheit. Wir weisen den großen Kreis unserer auswärtigen Kunden ganz besonders hierauf hin und laden zu reger Inanspruchnahme unserer **jetzt durchweg bedeutend vergrößerten Verkaufsläger ein.**

644

Sonnabend und Sonntag in unserem Erfrischungs-Raum

nachmittags Konzert

von ersten Kräften unserer 84er.

Speisen und Getränke in reicher Auswahl.

Damen-Konfektion

Bluse aus weiß. Batist, mit Stickerei u. Säumch. verarbeitet 2⁷⁵
 Bluse moderner Machart, aus weißem Waschstoff, in allen Größen 3²⁵
 Bluse aus weißem Waschoval, m. reichbestickt, Vorderteil und Knopfgarnitur 6⁷⁵
 Bluse aus weiß. Schleierstoff, m. reich. Stick. Aermel neueste kurze Form 8²⁵
 Bluse aus durchbrochenem Schleierstoff, m. groß. Kragen und Knopfgarnitur 10⁷⁵

Bluse aus gepufl. Waschmusselime mit weiß. Kragen und Knopfgarnitur 3⁵⁰
 Bluse aus blauweiß-kariert. Waschstoff, fesche, jugendliche Sportform 6⁴⁵
 Bluse aus Kreppstoff, in verschied. Farb., mit Sheublümch.-Ausmusterung 8⁷⁵
 Bluse aus Schieferst. weiß-gründig, m. schwarz. Bomben u. Glasbatistkragen 11⁷⁵
 Bluse aus türkisch gemust. Schleierstoff, m. groß. Kragen und Seidenschleie 14⁵⁰

Bluse aus weicher Taffetseide, in allen modernen Farben 18⁵⁰
 Bluse aus weißer Waschseide, reich m. Hohlsäumen verarbeitet 19⁷⁵
 Bluse aus farbiger Seide, mit großem, weißem Seidenkragen 24⁵⁰
 Bluse aus weißer Crepe de Chine-Seide, in entzückender Machart 26⁷⁵
 Bluse aus Schottenseide, in neuen, apart. Farbentstellungen 27⁵⁰

Jacken-Kleider modernster Machart, aus blauen und schwarzen Gabardine- und Kammgarnstoffen 125.00 75.00 37.50
 Sommer-Mäntel und Jacketts in großer Auswahl 57.00 49.00 16.75
 Regen- und Wetter-Mäntel in allen modernen Farben 95.00 68.00 33.00

Rock aus schwarz-weiß gestreiftem Stoff, mit Taillengürtel u. Knopfgarnitur 6⁴⁵
 Rock aus schwarz-weiß kariertem Sommerstoff, mit Hüftensattel 7⁷⁵
 Rock neueste Form, aus feinem, braun-weiß gestreiftem Stoff, tadello. Sitz 9⁵⁰
 Rock schwarz-weiß kariert, fesche, jugendliche Form 14⁷⁵
 Rock aus meliertem Stoff mit schmalem Gürtel gearbeitet 22⁵⁰

Rock aus blauem Kammgarnstoff, mit Rüschengürtel und Knopfgarnitur 6⁴⁵
 Rock modernster Machart, aus schwarzem Gabardine 19⁵⁰
 Rock aus marine-blauem, tuchartigem Stoff, fesche Form, mit Taschen 24⁵⁰
 Rock extra weite Glockenform, aus schwarzem oder blauem Alpaka 29⁷⁵
 Rock aus blauem Gabardine, mit schmalem Miedergürtel 34⁵⁰

Unterrock aus gestreiftem Waschstoff mit hohem Volant 2⁹⁵
 Unterrock aus schwarz-weiß kariert. Waschstoff mit Falten-Volant 3⁵⁰
 Unterrock aus kariert. pr. Waschstoff mit breiten, dunklen Streifen 4⁵⁰
 Unterrock aus imitiert. Wien. Leinen tadello. sitzender Schnitt 6⁴⁵
 Unterrock aus farbigem Alpaka modernster Machart 9⁷⁵

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge moderne 1- und 2reihige Formen, in tadelloser Verarbeitung, aus kleinkariertem Cheviot und Buckelinstoffen Mk. 61.00 45.00 28.00
 Herren-Anzüge ein- und zweireihige Formen, in künstler. Maß-Ersatzarbeit, aus einfarbigen und gemusterten Kammgarn- und Cheviotstoffen Mk. 75.00 62.00 46.00
 Herren-Frühjahrs-Paletots halb-läng u. volle Sportform, a. schwarz-grauen u. cochenillfarbigen Stoffen Mk. 58.00 46.00 29.50
 Herren-Beinkleider aus modern gemustertem Cheviot und Buckelinstoffen Mk. 9.50 7.75 4.95
 Herren-Arbeitshosen in Manchester, Pilot u. Zwirnstoffen Mk. 7.50 5.95 3.95
 Männer-Kajen und Hosen in blau und gestreift Mk. 4.25 3.25 2.35

Garnierte Damen-Hüte

kleidsame, neue Formen in hellen und dunklen Geflechten und handgenäht aus feinen Seidenborten, entzückend mit Blumen, Laub und Seidenband garniert

13.75 10.50 8.25 6.75

Hut-Formen in reichst. Auswahl

Hut-Blumen und Ranken enorm billig.

Blusen-Schürzen aus gestreiften Waschstoffen 3.25 2.10 1.95
 Blusen-Schürzen aus gemustertem Satin 4.75 4.25 3.30
 Weiße Blusen-Schürzen mit Stickerei und Hohlsäumen 4.25 3.50 2.75
 Bunte Zier-Schürzen aus Satin in neuen Mustern 2.55 1.95 1.25
 Weiße Zier-Schürzen reich mit Stickerei garniert 3.75 2.95 1.95

Korsette

tadellos sitzende Formen in Satin un Drell
 12.50 10.50 8.95 6.75 1.65

Damen-Untertailen mit Spitzen und Stickereien 3.50 2.45 1.95
 Stickerei-Röcke mit Ein- und Ansätzen verarbeitet 6.65 5.50 3.95
 Anstands-Röcke aus Molton und Barchent 5.00 4.45 3.55
 Beinkleider aus gutem Wäschetuch 3.95 2.95 2.45

Blusen- u. Jackett-Kragen

in allen modernen Formen aus Glasbatist, Mull und Spachtel, entzückend verarbeitet m. Spitzen, Stickerei und Hohlsäumen

1.65 1.25 95% 75% 48%

Damen-Strümpfe große Länge, mit verst. Ferse und Spitze 1.85 95%
 Frauen-Strümpfe gestrickt, starke Qualitäten 1.75 1.45
 Herren-Stricksocken Wolle, braun meliert 55%
 Damen-Füßlinge gestrickt und feinfädig 1.45 1.10 95%

Damen-Hand-Taschen

moderne Formen in Leder und Leder-Nachahmung, la. Offenbacher Fabrikale

5.95 4.75 3.95 2.75 1.25

lung werde in engster Fühlung mit dem Rat von Fländern bearbeitet und nach guter Vorbesprechung...

Oberrath Marquardt gab Auskunft über die Durchführung des öffentlichen Erlasses betreffend die Zurückführung der belgischen Arbeiter...

Ministerialdirektor Dr. Lewand gibt Auskunft über die Durchführung der Verwaltungsarbeiten hinsichtlich der einzelnen Behörden...

David (Soz.) nicht durch die Verewaltungspolitit, die durch die Kriegserklärungen empfohlen, werde ein Zustand im Reich...

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Reichstag.

heute am Beginn der Freilassung zunächst die Verantwortung einer Anzahl kleiner Vorträge. Dabei erklärte die Reichsleitung...

Da der Interpellation der Kaiserlichen und Sozialdemokraten über die Stellung des Reichskanzlers zur Friedensfrage erklärte Dr. Helfferich...

Der Reichstag beriet sodann den Etat der Reichseisenbahnen. Als erster Redner sprach der schlesische Genosse Fuchs...

keinen allen Widerstand gegen die Hilfsdienstausschüsse bei der geringeren Energie trat der Zentrumsvorsitzende...

Es folgte der Militäretat und der Kriegsminister v. Stein hielt eine längere Rede, von der es vorher geheißen hatte...

In vorhergegangener Abendstunde ergriff Genosse Schöpflin das Wort, um zunächst die Verteidigung des Bürokratismus durch den Kriegsminister zu bekämpfen...

Ernährungsfragen.

Ernährungsfragen im Reichstagsauschuss.

Der Direktor im Kriegsernährungsamt v. Döppel trat dem Gerücht entgegen, daß bei der Veröffentlichung der Getreideziehungen...

Hierauf wird zur Besprechung der Kartoffelversorgung übergegangen. Abg. Stubbe (Soz.) verlangt, bei der Frühkartoffel nicht die Fehler des Vorjahres zu wiederholen...

Die Verhandlungen wenden sich hierauf der Obst- und Gemüserversorgung zu. Dr. Wirth (Z.) weist darauf hin, daß Bedacht gegenwärtig ihren Preis bis zu 1 Mk. für das Pfund erreicht habe...

Bei Fortsetzung der Beratung kommt Soehne (natl.) auf die Abklärung der Getreide zu sprechen und behauptet, daß noch Großgrundbesitzer viel zu wenig abgeliefert wurde...

Zeit unter Mann hat sich geändert. Gerade so wie die industriellen Gesellschaften ins Kleinstbauende wandern, sind in Konkurrenz mit einem Arsenal von Hunderten von Maschinen...

Darin war eine vollständige Umwandlung, als die Dampfmaschine von der Dampfmaschine verdrängt wurde. Seit dieser Dampfmaschine wird der Dampf in vollständig anderer Weise als bei der Dampfmaschine und bewirkt eine viel größere Drehkraft...

fordern zu belagern und für ihre Elektricitätswerke ein paar noch größere Maschinen zu bauen.

Seite aus Braunkohlen.

Professor Dr. C. Harries, dem Erfinder des künstlichen Kautschuks, ist schon wieder eine bedeutende Entdeckung gelungen, die sowohl für unsere Technik, als auch für unsere Nahrungsmittelebereitung während des Krieges möglicherweise von großer Bedeutung werden kann...

Heiteres.

Zeitspende. Mit Beilagen können wir uns nicht aufhalten. Soz. kann handwerk was die ändern wieder die Zeit weg!

in Posen zum Teil zur Kenntnis gelangen, erübrigend zu untersuchen und hiermit eine besondere Kommission zu beauftragen...

Eine Erörterung über nicht genügend Beschäftigung der Weibern in Bayern gibt dem Abg. Kämpfer (Soz.) Anlaß, die Regierung zu ersuchen, sich von den Interessengegenständen...

Bei der Besprechung der Kartoffelversorgung wurde vom Abg. Gen. Schmidt (Berlin) angefragt, welches Resultat die Kartoffelbestandsaufnahme gezeitigt hat...

„Patrioten“.

Der bekannte Herr v. Oldenburg-Januschau erklärte kürzlich in einer Versammlung, daß er in diesem Jahre etwa hundert Morgen weniger mit Kartoffeln bebauen werde...

Der Abbau der Viehhaltung.

Daß ein ziemlich umfangreicher Abbau der Viehhaltung auch dann nötig bleibt, wenn als seine Folge vom Herbst ab der Fleischkonsum aufs alleräußerste eingeschränkt werden dürfte, beweist nunmehr Prof. Dr. Remy (Bonn) in gründlichen Erörterungen...

Soziales.

Mehr Arbeiterinnen als Arbeiter. Nach dem „Reichs-Arbeitsblatt“ gehörten im 1. März den Krankenkassen als Mitglieder an: 3 973 457 Arbeiterinnen, 3 962 625 Arbeiter.

10 802 Arbeiterinnen mehr! Im Januar standen sich noch gegenüber 3 958 399 Arbeiter und 3 948 349 Arbeiterinnen, so daß erstere 10 050 mehr ausmachten...

Aus dem Gerichtssaal.

Ins Gefängnis mit dem Nahrungsmittelfischern! Bouillon-„Crash“! Würfel von der Sorte, wie sie jetzt vielfach dem Publikum angeboten werden, haben den Anlaß zu einer Anklage wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz gegeben...

Geheimrats ...

Die Worte in der ...

Die Worte in der ...

Nus Nah und Fern.

Größe Brotmarkenfälschung. Im Hause Burgstraße in Berlin wurde eine Druckerlei zur Herstellung falscher Brotmarken entdeckt und aufgehoben.

Literarisches.

Gemeindegewaltrecht und Gemeindepolitik. Die Worte in der kaiserlichen Osterbotschaft, daß in Preußen kein Raum mehr für das Klassenwahlrecht sei, beziehen sich natürlich nicht nur auf den Staat, sondern auch auf die Gemeinden.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling. Verleger: Th. Schwarz & Co. Sämtlich in Lübeck.

In der Strafsache gegen die Ehefrau Elisabeth Christine Sophie Spethmann, geb. Wötcher, geboren am 9. März 1881 zu Gr. Grönau, wohnhaft zu Wulfsdorf, wegen Mordanschlagung, hat das Schöffengericht der freien und Hansestadt Lübeck am 17. April 1917 für Recht erkannt:

Arbeiter-Turnverein Lübeck. Am 2. Mai starb unser langjährig treues Mitglied Margarethe Maller im Alter von 82 Jahren.

Hermann Paetau. Nach langem Warten wurde mir die traurige Gewisheit, daß mein lieber, herzenguter und unvergesslicher Mann, meines Kindes liebevoller Vater, unter guter Schwirgermutter, Sohn, Bruder und Schwager, der Unteroffizier.

Gesucht ein Lehrling Kirsten, Schneidermeister. Braumstraße 19. (638) Tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter Hermann Stamer, Brauerei, Weichstraße 15/15a.

Zu verkauf. echte Arny Bohnen ohne Kaim, u. Große Bohnen. Elmshorn, 42a pt. (639) J. Klüwer, Schwartauer Allee 133. (639)

Hausstandslumpen 10 u. des Stück. Knechen 5 u. des Stück. Krotthaare, trackene Schweinshaare, Nasen- u. Kaninchenfelle, Zeitungen (666) höchste Lagerpreise. Lissauer, Kl. Schranzen 8.

Sozialdemokrat. Verein Lübeck. Als weitere Opfer des furchtbaren Krieges fielen unsere Genossen Wilhelm Minner Richard Tauer und Willy Evers. Ehre ihrem Andenken!

Herren- und Knaben-Kleidung. Größte Auswahl! Gute Stoffe! Bekannt schöner Sitz! Mäßige Preise! Spille & v. Lüfmann Lübecks größtes Spezial-Haus in Herren- und Knaben-Kleidung.

Carl Folkers Möbelmagazin 25 Mariesgrube 25. Vollst. Wohnungseinrichtung. Selbstgefertigte Arbeiten. Größte Auswahl. (21) Billigste Preise. Weitgehendste Garantien. Zimmereinrichtung stets vorrätig. Lieferung frei Haus auf eigen. Möbelwagen. Teilzahlung gestattet: Bei Barzahlung Rabatt. Buchhlg. Friedr. Meyer & Co. Johannisstraße 46.

Carl Jahn. und A. Stapelfeld. Auch ihnen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. 654 Der Vorstand.

Grabdenkmäler 618 sehr preiswert. Plettner & Bruhn, Granitwerk, Falkendamm, bei der Badeanstalt.

Taschenuhren Wanduhren Weckuhren Schmucksach. Willi Westfahl 32 Holstenstrasse 32

Der Friede und die Internationale Von Hugo Poetzsch. Preis 10 Pfg. Buchhlg. Friedr. Meyer & Co. Johannisstraße 46.

Hansa-Theater. Abends 8 Uhr: Osiprennen und sein Hindenburg 50 000 Mitwirkende. (Sonntag) 2 Vorstellungen Mittwoch 4 und 8 Uhr. Nachmittags kleine Preise. Das Werk ist nicht nur für die Jugend freigegeben, sondern von Behörden u. Pädagogen ausdrücklich empfohlen. 661

Deutscher Bauarbeiter-Verband Zweigverein Lübeck. Nachruf. Am Mittwoch dem 25. April verstarb unser langjähriges Mitglied, der Waarer Heinr. Bull im 54. Lebensjahre. 642 Ehre seinem Andenken! Der Zweigvereinsvorstand.

Säcke kauft Lissauer, reichsamlich angestellter Aufkäufer, (665) Kleiner Schranzen 8. Kränze, Buketts und Girlanden liefert billigst Fr. Schmidt Bätowstraße 11, Markt und Dornestraße 16 a, Holstentor. Fernsprecher 112.

Zahn-Praxis (620) WILLY KOCH Lübeck, Holstenstr. 21, I. Herztl. Sonntagsdienst am 6. Mai, von 1 Uhr ab: (617) Dr. Leonhard, Roedstr. 175 Dr. Stoffer, Kronsford. Allee 13. Dr. Schnoor, Schwarz. Allee 47. Wegen Familienfeier ist mein Lokal am Dienstag, dem 8. Mai geschlossen. (652) J. Raath, Moisinger Allee 27.

Heute Frisches Schwarzsauer. Karl Lahrtz, Wötkerstr. 14-16. (662) U-Boot-Spende. Fest-Vorstellung in der Stadthalle. 634 Konzert, Aufführung, Theater, Gluckstropf, Verlesung eines Schweines. Anfang 7 1/2 Uhr. Beginn 7 1/2 Uhr.

U-Boot-Spende. Marktkonzert am 5. Mai abends 6 1/2 u. 8 Uhr. U-Boot-Spende. Straßensammlung am 5. und 6. Mai 1917. (626)

Das Werk ist nicht nur für die Jugend freigegeben, sondern von Behörden u. Pädagogen ausdrücklich empfohlen. 661

